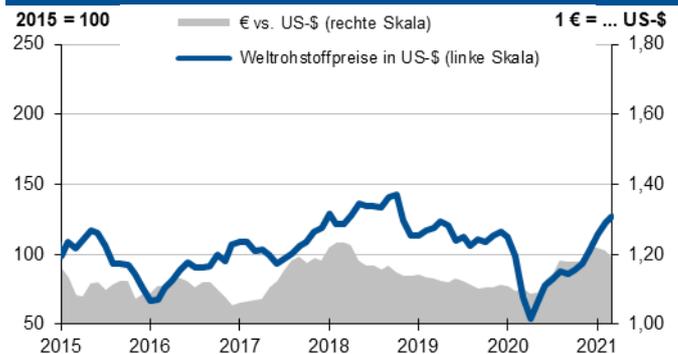


Enge Versorgungssituation beeinflusst weiterhin die Preise

Die Weltrohstoffpreise zogen im März 2021 auf Dollar-Basis gerechnet um 3,2 % erneut an. Infolge der leichten Abwertung des Euro zum US-Dollar fiel der Anstieg in Inlandswährung mit 4,9 % etwas höher aus. Unverändert ist bei einigen Industrierohstoffen die Versorgungssituation eher eng. Der jetzt bis Mitte April verlängerte Lockdown verstärkt in vielen Abnehmerbranchen von Industrierohstoffen die Sorge, dass die Covid-19-Pandemie die Wirtschaft bis in das Jahr 2022 hinein beeinflussen wird. Zuletzt wurden die Prognosen für das Wirtschaftswachstum deutlich zurückgenommen. Die Weltrohölmärkte standen im Februar und März 2021 im Bann der OPEC-Beschlüsse: Die Kürzung der Fördermenge um gut 1,4 mbd (= million barrel per day) soll bis in den April hinein weiter Bestand haben. Nach dem Nachfrageeinbruch im Jahr 2020 wird nun ein Anstieg von rund 6 mbd erwartet. Dieser wird auch größtenteils von der OPEC gedeckt werden. Insgesamt dürfte die Fördermenge im März 2021 noch leicht über dem im ersten Quartal 2021 notwendigen Bedarf gelegen haben. Von daher bewirkte die Förderkürzung eine Stabilisierung des Preisniveaus, zumal witterungsbedingt größere Fördereinbußen in den USA verzeichnet wurden. Wir erwarten für den Rohölpreis bis Mitte 2021 eine Bewegung um die Marke von 62 US-\$/Barrel Brent. Zum Jahresende dürften sich die Preise in Richtung 70 US-\$/Barrel Brent bewegen. Das aktuelle Säbelrasseln zwischen dem Iran und den USA kann allerdings immer mal wieder zu temporären Preisausschlägen führen. Dagegen dürfte der Erdgaspreis im zweiten Quartal 2021 leichter notieren, nachdem er im November 2020 wieder die Marke von 4.000 €/TJ überschritten hat. Dieser dürfte bis Mitte 2021 um die Marke von 4.200 €/TJ oszillieren.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des zweiten Quartals 2021 eine Bewegung um die Marke von 1,20 US-\$/€. Im Verlauf des Jahres 2021 erwarten wir eine Abwertung des Euro.

Stahlpreise

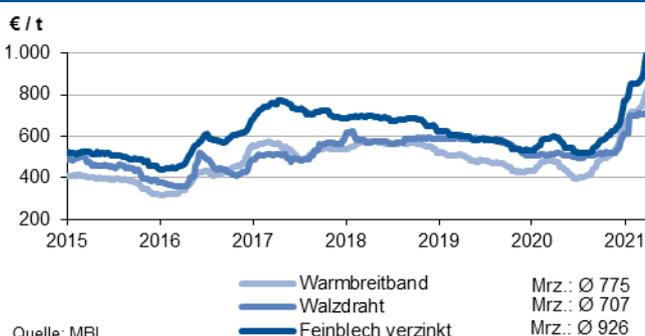
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



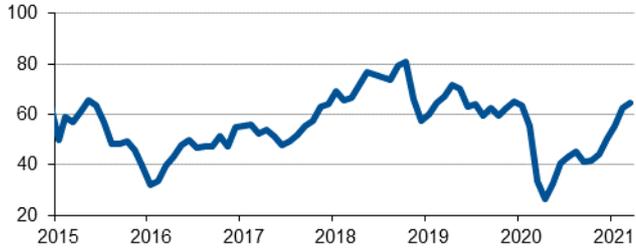
Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion zog bis Ende Februar 2021 im Vorjahresvergleich um 6,6 % an, für das Gesamtjahr sollte der Anstieg geringer ausfallen. Die höchsten Zuwächse verzeichnet China mit 12,9 %. In der EU, den USA und Japan war die Erzeugung weiterhin rückläufig. Der Anstieg der Stahl- und Schrottpreise hat sich im März 2021 fortgesetzt. So verteuerten sich aufgrund hoher Nachfrage bei knappem Angebot Warmbreitband und verzinkte Bleche im Schnitt um rd. 8 %. Die Erzpreise konsolidierten auf hohem Niveau, die Preise für Emissionszertifikate stiegen weiter. **Tendenz:** Wir erwarten im zweiten Quartal 2021 eine Entspannung bei den Schrottpreisen, bei den Stahlpreisen eine weitere Belegung.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

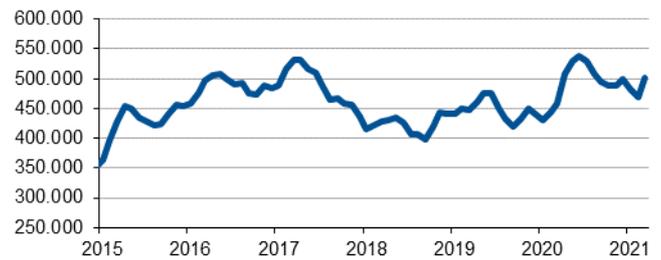
US-\$ / Barrel



Quelle: MBI
nachrichtlich WTI 31.03.2021: 63,54
31.03.2021: 59,16

Lagerbestände Rohöl USA

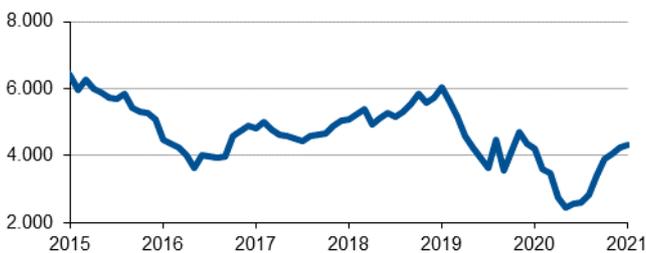
Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock) Mrz.: 500.937

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA Jan.: 4.330

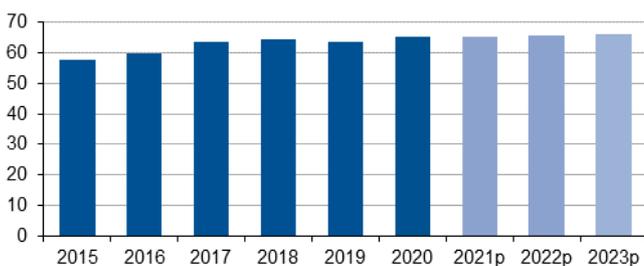
Markttrends

Der Ölpreis konsolidierte nach dem starken Anstieg der letzten Monate im März 2021 in der zweiten Monathälfte. Die Rohölvorräte in den USA lagen am Monatsende mit rd. 502 Mio. Barrel rd. 7 % über dem Vorjahreswert, während Benzin dieses Niveau um rd. 7 % unterschritt. Die übrigen Destillate bewegten sich weiterhin auf hohem Niveau. Die Propanvorräte hingegen sind weiter rückläufig und befinden sich auf dem niedrigsten Stand seit Mai 2018. Die deutsche Erdgasförderung liegt weiter unter dem Vorjahresniveau; ein hoher Rückgang der Exporte überkompensiert dies jedoch. Der Grenzübergangspreis für Erdgas zog im Januar nochmals an und übersteigt den Vorjahreswert nun um rd. 3 %. **Tendenz:** Wir erwarten eine Bewegung des Rohölpreises bis Mitte 2021 um 62 US-\$ je Barrel Brent und zum Jahresende 2021 in Richtung 70 US-\$. Den Grenzübergangspreis für Erdgas sehen wir bis Mitte 2021 um die Marke von 4.200 €/TJ oszillieren.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

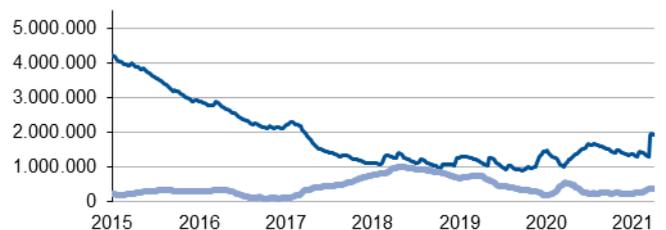
Mio. t



Quelle: Metallstatistik p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

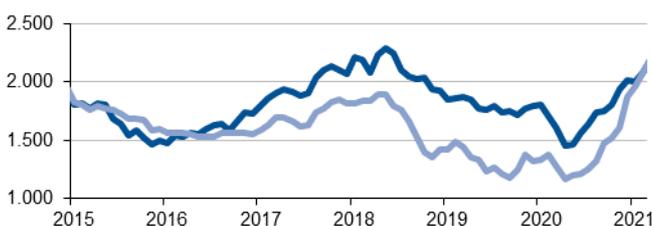
t



Quelle: MBI
LME 26.03.21: 1.926.000
SHFE 26.03.21: 378.792

Aluminiumpreise

US-\$ / t



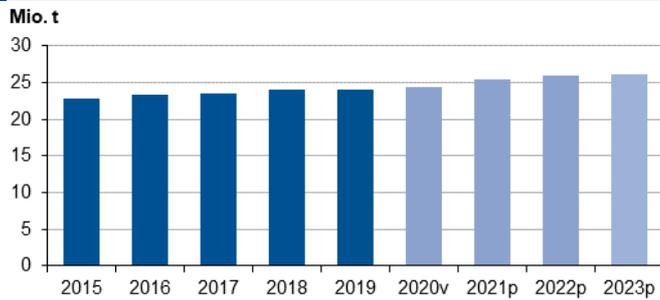
Quelle: MBI
Primäraluminium 31.03.21: 2.212 (Mrz.: Ø 2.192)
Aluminium Alloy 31.03.21: 2.041 (Mrz.: Ø 2.187)

Markttrends

Die weltweite Produktion von Primäraluminium stieg bis Februar 2021 um 3 %. Für das laufende Jahr erwarten wir einen Ausstoß von 65,7 Mio. t und rund 13 Mio. t Recyclingaluminium bei einem stärker anziehenden Aluminiumverbrauch. Die Lagerbestände erhöhten sich im Verlauf des März an LME und SHFE. Allerdings ist im Verlauf des Jahres 2021 mit einem weiteren Abbau der Börsenbestände zu rechnen. Impulse kommen vor allem aus dem Trend zur E-Mobility und dem Bausektor. Die investive Nachfrage sank im März 2021 um rund 38 %. **Tendenz:** Bis Mitte 2021 bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um 2.200 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy oszillieren ebenfalls um dieses Niveau.

Kupferpreise

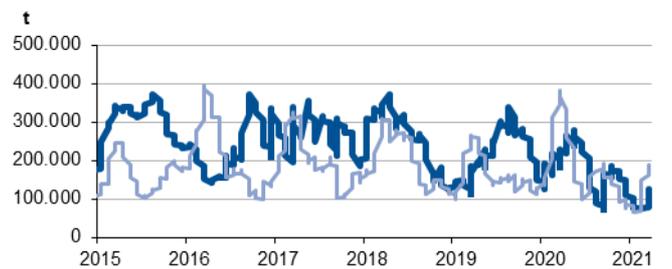
Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik

v=vorläufig; p = Prognose

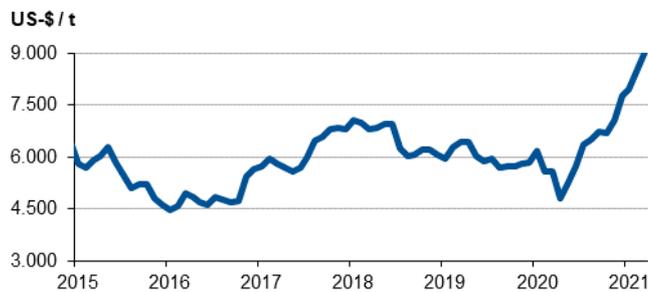
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

LME 26.03.21: 123.800
SHFE 26.03.21: 188.359

Kupferpreise



Quelle: MBI

31.03.21: 8.850 (Mrz.: Ø 9.005)

Markttrends

Im Jahr 2020 blieb die globale Kupferminenproduktion stabil, während der Kupferverbrauch um 2,2 % anstieg. Infolgedessen lag ein Angebotsdefizit von 560.000 t auf. Für das Gesamtjahr 2021 ist von einem Angebotsdefizit von rund 0,1 Mio. t auszugehen. Die Kupfervorräte an den Börsen sind stark gestiegen. Wir erwarten für 2021 eine auf gut 25 Mio. t anziehende Raffinaderzeugung sowie einen im mindestens gleichen Umfang steigenden Verbrauch. Voraussetzung ist, dass die Minenerweiterungen wie geplant umgesetzt werden und keine Pandemie-bedingten Produktionsausfälle auftreten. Die investive Nachfrage sank im März 2021 sehr deutlich um 52 %. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende Juni 2021 weiter eine Bewegung um die Marke von 9.000 US-\$/t in einem Band von 800 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60322 Frankfurt/M.
Eschersheimer Landstraße 121

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Ralph Müller, Dr. Patrick Trutwein